

Im Jahre 1962 wurde im Burloer-Venn (Westfalen) von den Herren Dr. WAGENER und EITING, Bocholt, *Eugraphe subrosea* STEPH. neu entdeckt. Diese Falter gehören aber alle zur ssp. *rubrifera* WARNECKE und einige auch zur f. *subcaerulea* STGR.

In den folgenden drei Jahren wurden dort immer nur, obwohl der Falter am Köder gar nicht selten war, die genannten Formen festgestellt.

Da das Burloer-Venn noch das einzige und nächstgelegene Moorgebiet in Westfalen ist, glaube ich bestimmt, daß *Eugraphe subrosea subrosea* STEPH. leider auch in Deutschland nicht mehr vorkommt.

Die vorliegende Veröffentlichung erfolgt, weil von den einzelnen Fundstellen bisher nur die *subrosea*-Formen ssp. *rubrifera* WARN. und f. *subcaerulea* STGR. gemeldet worden sind.

Für seine umfassende wissenschaftliche Arbeit sage ich hiermit Herrn Prof. Dr. F. HEYDEMANN meinen herzlichsten Dank.

Anschrift des Verfassers: Kaninenberghöhe 60a, D-4300 Essen

Phycitinen - Studien (Lepidoptera) I.

Von ULRICH ROESLER, Bonn

(Mit 4 Abbildungen)

Bei der Durchsicht des hiesigen Materials, das HÖNE aus China mitgebracht hat, fand ich 13 *Homoeosoma albostrigellum*, eine Art, die ich seinerzeit monotypisch beschrieben habe; über sie wird im folgenden noch einiges erörtert.

HANNEMANN (1964) hat die neue Gattung *Postsalebria* aufgestellt, die aber bereits durch AMSEL (1955) beschrieben worden war. Für sie wird im folgenden ein neuer Name vorgeschlagen.

Bei der Bearbeitung von Phycitinen aus dem Museum in Bukarest, „Grigore Antipa“, das ich von Herrn Dr. A. POPESCU-GORJ freundlicherweise zur Durchsicht überlassen bekam, stellten sich vier neue Arten für die *Homoeosoma*-Gruppe heraus, die hier beschrieben werden.

Homoeosoma albostrigellum ROESLER 1966.

Die Art wurde in Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl., Bd. XXV, Heft 1, 1966, p. 54, erstbeschrieben. An der eben zitierten Stelle wird sie als bereits vorher beschrieben (mit dem Jahr 1965) angegeben, was nicht stimmt.

Die 13 Tiere, die sich nun noch angefundnen hatten, stammen alle wie der Holotypus aus Li-kiang, Prov. N.-Yünnan. Es wurde ein Neoallotypus designiert. Die Daten verteilen sich wie folgt: 2. 6., 6. 6., 12. 7., 21. 7., 21. 7., 25. 7., 26. 7., 26. 7., 26. 7., 29. 7., 1. 8., 10. 9., 15. 9. Wahrscheinlich dürfte es sich um zwei Generationen handeln.

***Turdoempista* nom. nov.**

= *Postsalebria* HANNEMANN 1964 (praeoccupiert!)

Die generotypische Art *albicilla* HERRICH-SCHÄFFER ist auch meiner Ansicht nach in eine eigene Gattung zu stellen, daher muß der durch AMSEL (1955) neu für *Praesalebria* AMSEL [diese bereits auch praeoccupiert durch *Praesalebria* AMSEL (1954)] aufgestellte Name *Postsalebria* AMSEL für die Art *Nephopteryx pseudoflorella* SCHMIDT 1934 angewandt werden und die HANNEMANNSCHE *Postsalebria* durch *Turdoempista* nov. ersetzt werden. In einer Liste aufgestellt, sieht das folgendermaßen aus:

Praesalebria AMSEL 1954 (*Pempelia noctivaga* STGR. 1881)

Praesalebria AMSEL 1954 (*Nephopteryx pseudoflorella* SCHMIDT 1934) (praeocc.!) dafür:

Postsalebria AMSEL 1955 (*Nephopteryx pseudoflorella* SCHMIDT 1934)

Postsalebria HANNEMANN 1964 (*Nephopteryx albicilla* H.-S. 1849) (praeocc.!) dafür:

Turdoempista ROESLER nov. (*Nephopteryx albicilla* H.-S. 1849)

***Homoeosoma heidiellum* spec. nov.**

Typus: Museum Bukarest.

Loc. typ.: Kasakewitsch, Amur-Gebiet.

Holotypus: Kasakewitsch, Chabarowka, VII. 07, leg. KORB, Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4497 ♂.

Paratypus: dto., ohne Präparat.

Diagnose: Expansion 17 und 22 mm. Die Art hat Ähnlichkeit mit *Rotruda subolivacella* RAG. Die Vorderflügel-Grundfarbe ist

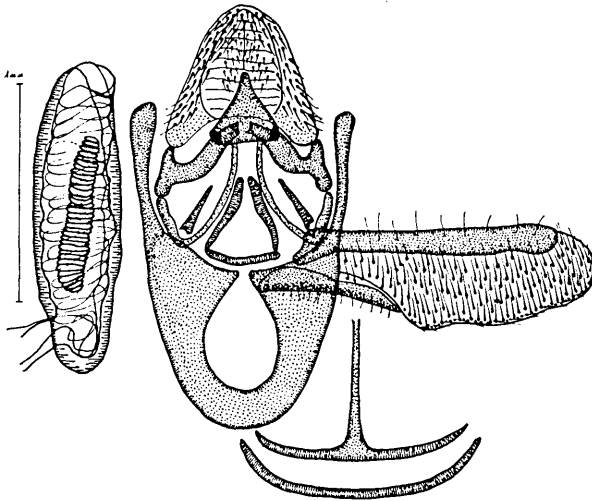


Fig. 1. *Homoeosoma heidiellum* spec. nov. Holotypus. Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4497. (Maßstabstrich = 1 mm).

gelblichbraun, die mit schwarzbraunen Schuppen übersät ist, so daß der Flügel gesprenkelt erscheint. Die dunklen Schuppen stehen besonders am Flügelvorderrand dichter beieinander und verdunkeln den Costalrand beträchtlich. Die Antemediane besteht aus drei großen, schwarzbraunen z. T. etwas ineinanderfließenden Punkten, wobei der mittlere etwas von der Flügelwurzel abgerückt ist, wodurch der Charakter einer nach außen gebogenen Binde entsteht. Die Zellpunkte, ebenfalls schwarzbraun, sind deutlich und kräftig ausgebildet. Die Postmediane scheint hell hervor, da in diesem Flügelbereich die schwarzbraunen Schuppen fehlen; an der Innenseite ist sie dunkel eingefärbt. Drei schwarze Saumpunkte. Fransen grau. Die hellgrauen Hinterflügel werden nach außen dunkler und sind irisierend; Fransen hellgrau.

♂-Genitalien: Aedoeagus sehr kräftig, etwa so lang wie die Valve. Die Vesica zeigt keinerlei Chitinstrukturen. Der Penis ist ein spiralgiges Gebilde, wie ihn alle *Homoeosoma*-Arten aufweisen. Uncus hoch gewölbt, Gnathospitze gerundet dreieckig. Die paarige Transtilla ist um ein Drittel kürzer als die Anellusfortsätze und spitz auslaufend. Anellus U-förmig, die Fortsätze stabartig und gegen die Enden zu etwas aufgetrieben. Das Vinculum ist proximal abgerundet. Die Processi vinculi reichen in ihrer Länge über die Uncus-Basis hinaus und sind an ihren Enden stark aufgetrieben, woran die Art sehr leicht kenntlich ist. Die Valve ist dreimal so lang wie breit. Die sehr kräftige Costalleiste zeigt ebenfalls an ihrem distalen Ende eine leichte Auftreibung. Der Sacculus ist schmal und zeigt in seiner Mitte eine leichte Eindellung. Das achte Sternit hat eine schmale Chitinleiste ausgebildet.

Systematisch ist *H. heidiellum* nach *H. subalbatellum* MN. zu stellen.

Rotruda reisseri spec. nov.

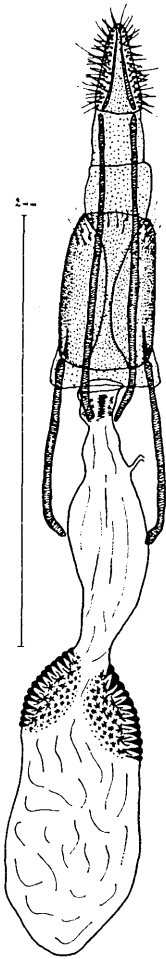
Typus: Museum Bukarest.

Loc. typ.: Batang, Tibet.

Holotypus: Batang, Tibet, im Tal des Yangtze, ca. 2800 m, 28. 8. 36, leg. HÖNE, Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4531, ♀.

Diagnose: Expansion 12 mm. Die Art erinnert etwas an *R. subcretacella* RAG. Die Grundfarbe des Vorderflügels ist fahlgelblichweiß, die vordere bzw. äußere Flügelhälfte mehr weißlich aufgehellt. Die Antemediane fehlt. Die Zellpunkte sind als verwaschene, dunkelbraune Flecken deutlich. Die Postmediane kann man leicht durch die dunkle Einfassung auf beiden Seiten erkennen. Die Fransen sind weißlich, die der weißlichen und semihyalinen Hinterflügel weiß.

♀-Genitalien: Ovipositor mehr oder weniger gestaucht, doch etwas langgestreckter als bei *R. subcretacella*. Die Apophysen sind auffallend stark ausgebildet. Ductus bursae auch nicht so derb membranös, und auch die Längsfaltung in diesem Teil ist nicht so kräftig ausgebildet wie bei *subcretacella*. Zwischen diesem analen Teil und der Bursa ist der Ductus aufgebläht, so daß der



blasenartige Charakter der nahe verwandten Arten deutlich dagegen abgehoben werden kann. Der Ductus seminalis entspringt im letzten Viertel dieses aufgeblähnten Teiles. In der ovalen bis langgestreckten Bursa liegen die paarigen und ungleich großen Signa unmittelbar am Eintritt des Ductus in die Bursa.

Ihre systematische Stellung findet die neue Art zwischen *R. subcretacella* MN. und *R. longivittella* CAR.

Fig. 2. *Rotruda reisseri* spec. nov. Holotypus. Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4531. (Maßstabstrich = 2 mm).

Rotruda strassbergeri spec. nov.

Typus: Museum Bukarest.

Loc. typ.: Batang, Tibet.

Holotypus: Batang, Tibet, im Tal des Yangtze, ca. 2800 m, 12. 7. 36, leg. HÖNE, Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4530, ♂.

Diagnose: Expansion 16 mm. Der äußere Habitus ähnelt täuschend dem einer *Hom.* (*Anhom.*) *nimbellum* ZLL. Die Vorderflügel-Grundfarbe ist gelblichbraun, auf der äußeren Flügelhälfte mit breitem, weißem Costalstreifen, der vor der Postmediane endet. Kurz vor der Postmediane liegt vor dem Streif am Flügelaußenrand zusätzlich noch eine dunkelgraue Linie. Die Antemediane ist durch die am Innenrand gelegene, leicht braun getönte Schattierung erkennbar, die Zellpunkte sind schwarz und fließen in der Längsrichtung auseinander. Die gerade und schräg nach außen verlaufende Postmediane erscheint weißlich und beiderseits dunkel eingefasst. Die Fransen sind

grau. Der weißliche Hinterflügel besitzt ebenso gefärbte Fransen.

♂-Genitalien: Aedoeagus kräftig und um ein Fünftel kürzer als die Valve. Er trägt in seinem analen Teil ganz fein ausgebildete Chitindörnchen. Die Vesica weist keine sklerotisierten Strukturen auf. Coremata vorhanden. 8. Sternit als fast gerade chitinige Leiste ausgebildet. Uncus gerundet dreieckig, seine Basis gewölbt. Transtilla klein und spitz. Es sind die bisher kleinsten Transtilla-Gebilde der bekannten *Rotruda*-Arten. Anellus mit breiter Basis, sich analwärts verschmälernd, so daß die beiden spitzen Fortsätze relativ nahe beieinander zu stehen kommen. Die Costalleiste ist kräftig, leicht abwärts gebogen und an ihrem Ende zugespitzt. Der Sacculus beginnt auffallend kräftig und breit und spitzt sich in terminaler Richtung sehr schnell zu. Die schmale Valve ist an ihrem terminalen Ende ebenfalls für eine *Rotruda* stark zugespitzt.

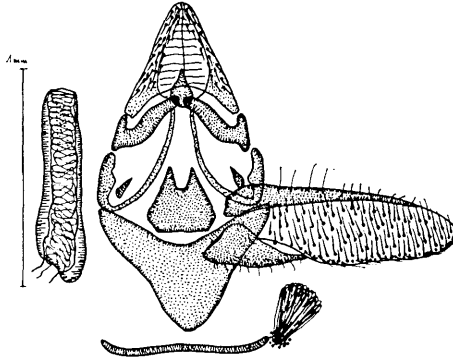


Fig. 3. *Rotruda strassbergeri* spec. nov. Holotypus. Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4530. (Maßstabstrich = 1 mm).

Das Vinculum herzförmig, sich schnell verjüngend und am oralen Ende relativ spitz.

Systematisch ist die neue Art nach *R. carlinella* HEINEM. und vor *R. binaevella* HB. einzuordnen.

***Rotruda popescu-gorji* spec. nov.**

Typus: Museum Bukarest.

Loc. typ.: Syrien.

Holotypus: Syrien. (Sonst keine Angaben.) Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4498, ♂.

Diagnose: Expansion 19 mm. Die Vorderflügel-Vorderhälfte ist weiß bis zum Apex und durch einen grauen Streifen von der ebenfalls weiß beschuppten Flügelzelle getrennt, wodurch der Anschein entsteht, daß auf dem Vorderflügel neben der weißen Costalhälfte noch ein weißer Streifen längs zieht. Der übrige Flügel bleibt in mittlerem Grau gefärbt, mit schwach gelblichem Schimmer. Der Innenrand des Vorderflügels ist wieder etwas weißlich aufgehellt. Eine Antemediane fehlt; die Zellpunkte sind braun und fließen ineinander. Die Postmediane wird durch eine distal von ihr liegende, leicht dunklere Linie gekennzeichnet; sie selbst ist jedenfalls nicht zu erkennen. Dunkle feine Saumpunkte, Fransen grau. Der weißliche und semihyaline Hinterflügel zeigt weißliche Fransen.

♂-Genitalien: Aedoeagus sehr kräftig, etwas länger als die Valve. In seinem analen Teil zeigt er kräftige caudalwärts sich verkleinernde Chitinzähne. Die Vesica selbst zeigt keine Chitinstrukturen. Coremata fehlen. 8. Sternit als flach gewölbte Leiste chitiniert. Uncus-Basis gewölbt, sich analwärts verjüngend, dann aber rechteckig abschließend. Transtilla-Paar schmal und stäbchenförmig und etwa von halber Sacculus-Länge. Anellus mit breiter Basis, die Fortsätze sehr früh beginnend, so daß das Aussehen eines kräftigen U entsteht. Die Anellusfortsätze sind kräftig und an ihrem Ende zugespitzt. Die kräftige Costalleiste ist nur

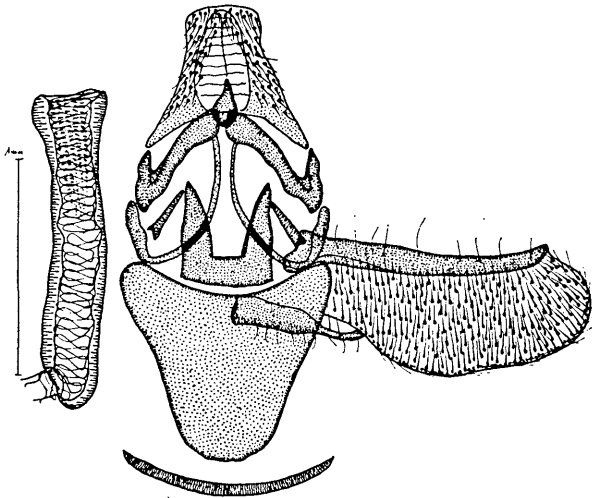


Fig. 4. *Rotruda popescu-gorji* spec. nov. Holotypus. Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4498. (Maßstabstrich = 1 mm).

sehr schwach aufgebogen, ihr Ende reicht ein klein wenig über die Valve hinaus. Der Sacculus beginnt relativ schmal, verjüngt sich erst im letzten Drittel zu einer leicht aufgebogenen Leiste, die aber stumpf endet. Die Valve ist relativ breit, sie ist beinahe halb so breit wie lang. Vinculum breit und sehr kräftig, sich caudalwärts langsam verjüngend und am caudalen Ende abgerundet.

Den systematischen Ort findet *R. popescu-gorji* zwischen *R. albovittella* RAG. und *R. gigantella* RSL.

Ephestia inquietella ZERNY

Diese bisher nur aus Mauretanien durch die Typenserie (von Xauen A'Faska) bekanntgewordene Art hat J. A. W. LUCAS (Rotterdam) nun auch in Spanien nachgewiesen. Der Fundort ist: Valdovecar, Teruel, Hispania, 20. 7. 65 1 ♀ und Albarracin, 23. 7. 65 1 ♂.

Schriftenverzeichnis

- AMSEL, H. G. (1955): Berichtigung. Postsalebria nom. nov. für Praesalebria Amsel 1954. — Z. wien. ent. Ges., 40: 357
- HANNEMANN, H. J. (1964): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. 50. Teil. Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera. II. Die Wickler (s. l.) (*Cochylidae* und *Carposinidae*), Die Zünslerartigen (*Pyraloidea*). — VEB Gustav-Fischer-Verlag Jena.
- ROESLER, U. (1965): Untersuchungen über die Systematik und Chorologie des Homoeosoma-Ephestia-Komplexes (Lepidoptera: Phycitinae). — Inaugural-Dissertation. Saarbrücken.
- ROESLER, U. (1966): Beschreibung von neuen Taxa des Homoeosoma-Ephestia-Komplexes (Lepidoptera, Phycitidae) aus der Paläarktis. — Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl. 25 (1): 43—69